

Ihre Referenten

Die Referenten in den Workshops sind ausgewiesene Fachleute in ihrem jeweiligen Arbeitsbereich. Die Moderation des Workshops übernimmt Dr. Frank Seeliger, Leiter der Hochschulbibliothek.

Prof. Dr. Dana Mietzner



Professorin für Innovations- und Regionalmanagement, Forschungsschwerpunkte Methoden und Prozesse der strategischen Vorausschau, neue Ansätze des systematischen Technologiestoutings sowie die Verknüpfung der Technologiefrüherkennung mit der Geschäftsmodellentwicklung

Markus Lahr



ViNN:Lab Manager
Promoviert zum Thema Kreativlabore und leitet das FabLab an der TH Wildau

Ricardo Frommholz B.Eng



Meister der Elektrotechnik (Fachbereich Nachrichtentechnik), aktuell Masterstudent der Telematik an der TH Wildau

Patrick Grabasch M.A.



Studierte Business Management mit Schwerpunkt Marketing an der TH Wildau, koordiniert seit 2014 die Maker Community des ViNN:Labs

Dr. Frank Seeliger



Studierte Ethnologie in Bonn und Ulm, später Bibliothekswissenschaften in Berlin, leitet seit 2006 die Wildauer Hochschulbibliothek

Kontakt

TWZ e.V. an der TH Wildau
Institut für Weiterbildung
Hochschulring 1, Haus 13
15745 Wildau
Tel.: 03375 508 235
Fax: 03375 508 213
twzev@twz-ev.org



Anmeldung

Nutzen Sie unsere Online-Anmeldung bis zum 31.01.2016 unter www.twz-ev.org.

Zeitplan

1. Tag (22.02.2016)
09:00 - 10:00 Uhr: Einführung ViNN:Lab
10:00 - 11:30 Uhr: Modul 1
11:30 - 12:30 Uhr: Mittagspause
12:30 - 17:45 Uhr: Modul 2
ab 18 Uhr: Abendveranstaltung

2. Tag (23.02.2016)
09:30 - 11:30 Uhr: Modul 3
11:30 - 12:30 Uhr: Mittagspause
12:30 - 17:30 Uhr: Modul 4

3. Tag (24.02.2016)
09:00 - 12:30 Uhr: Modul 5
12:30 - 13:15 Uhr: Mittagspause
13:15 - 14:00 Uhr: Feedbackrunde

Kosten

395 €
(beinhaltet Schulungsgebühr und Verpflegungspauschale)

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen/Stand 1. Juli 2011, die unter www.twz-ev.org vollständig eingesehen werden können.



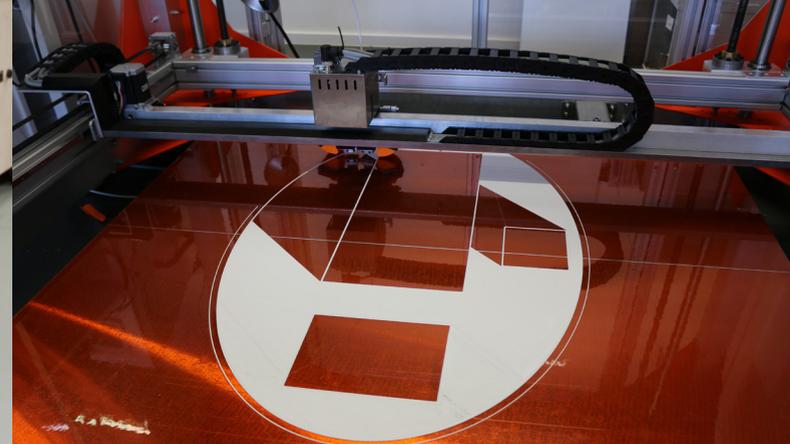
Workshop



Die ersten Schritte von 3D-Druck
bis Makerspace als neuer
Kundenservice von Bibliotheken

22.02. - 24.02.2016





Ziel

Makerspace bzw. FabLab mit Angeboten wie 3D-Druck etc. sind in der deutschsprachigen Bibliotheksszene seit zwei Jahren als Experimentierfeld in aller Munde. Aufgegriffen wurde diese Bewegung bereits in den Fachzeitschriften wie Bibliotheksdienst (2013) und BuB (2014), auf Konferenzen wie dem Wildauer Bibliothekssymposium (2013), oder als konkrete Angebote in der Kölner Stadtbibliothek und SLUB Dresden. Boten Bibliotheken vereinzelt Mitmach-Veranstaltungen (Spielen, Basteln, Theater, Hausaufgabenunterstützung, Schreibwerkstatt, Repair-Café etc.) vorwiegend für den Nachwuchs als Service an, wird dieser aktive Anteil um einen passionierten und generationenübergreifenden Aspekt ergänzt: dem digitalen Zeitalter zunehmender Displayverflachung stellen u.a. Informationseinrichtungen einen haptisch erlebbaren, dreidimensionalen Kontrastentwurf gegenüber! Für unsere Zukunft eine Chance, um neben hochwertigen Informationen zum Konsumieren zusätzlich das Portfolio um frei verfügbare, neue Technologien zu erweitern. Allein oder im Team kann man sich daran ausprobieren, entdecken, kreativ sein, Wissen praktisch begreifen und produzieren. Vielleicht wird eine Bibliothek mit FabLab- oder Makerspace-Angeboten die neue Garage für Start-ups?

Oder um es mit dem hochgeschätzten Goethe zu pointieren, macht Makerspace vielleicht Bibliotheken zu Orte belebender Sinnlichkeit? Denn wie heisst es in »Wilhelm Meisters Lehrjahre«:

„Es sind nur wenige, die den Sinn haben und zugleich zur Tat fähig sind. Der Sinn erweitert, aber lähmt; die Tat belebt, aber beschränkt.“

Vielleicht schaffen Informationseinrichtungen diese wünschenswerte Transferleistung.

Das eine solche Dienstleistung neben des Einrichtens von Open Hard- und Software vom Personal detaillierte Kenntnisse und Fertigkeiten verlangt, die an die Macher und Do-it-yourself (DIY) Zielgruppe weiterzugeben sind, liegt auf der Hand. Genau an diese Teaching Makerspace-Zielgruppe richtet sich der Workshop.

Zielgruppe

Dieser Kurs wendet sich an Bibliothekare und Macher in Kommunen und Hochschulen.

Modul 1: Rapid Prototyping - Aktuelle Möglichkeiten und Grenzen des 3D-Druckes

In diesem Modul wird ein Überblick über aktuelle technische Lösungen für die schnelle Herstellung von Prototypen gegeben. Schwerpunkt liegt dabei auf den verschiedenen 3D-Druckverfahren (bspw. FDM, SLA, MJM etc.). Es werden Vor- und Nachteile der einzelnen Technologien diskutiert, aktuelle Grenzen der Anwendbarkeit aufgezeigt und ein Ausblick auf zukünftige Entwicklungspfade skizziert.

Modul 2: 3D-Druck - Hands on

Dieses Modul dient dem Erlernen des Umgangs mit 3D-Druckern. Anhand des FDM Druckes werden alle wesentlichen Prozessschritte, von CAD-Zeichnung bis zum fertigen 3D-Druck, vermittelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Erläuterung von Slicing-Software, STL-Analyseverfahren und dem Interpretieren von G-Code. Zum Abschluss des Moduls werden alle Teilnehmer ein selbstgewähltes Volumenmodell drucken.

Modul 3: Makerspaces, offene Werkstätten, FabLabs? - Überblick zu DIY Ansätzen

Dieses Modul soll in einem Überblick das breite Feld von Makerspaces, offenen Werkstätten, Hackerspaces, FabLabs und weiteren DIY-Ansätzen vorstellen. Neben aktuellen Entwicklungen wird ein besonderer Schwerpunkt auf der Beantwortung organisatorischer Grundsatzfragen liegen, die bei der Einrichtung eines Makerspaces zu klären sind. Im speziellen wird auf Fragen essentieller Grundausstattung, Arbeitsschutz, Gerätesicherheit, Anforderungen an das bauliche Umfeld und die Organisation und Finanzierung von Makerspaces eingegangen.

Modul 4: Makerspace Essentials - Hands on

In diesem Modul liegt der Fokus auf dem hard- und softwareseitigen Umgang mit Lasercutter, 3D-Scanner und CNC-Fräse. Es wird diskutiert, welche Technik für welche Projekte geeignet ist und die Teilnehmer werden sich mit der Technik detailliert auseinandersetzen. Ziel des Moduls ist es, ein vertieftes Verständnis zum Umgang mit innovativer Technik zu erlangen.

Modul 5: Ausblick Open-Hardware mit Arduino und Raspberry Pi

Neben den genannten Technologien soll ein technischer Bastelausblick gewagt werden, der ebenfalls die Angebotspalette von Informationseinrichtungen ergänzen kann.